

## PROJEKTARBEIT IN BIH 2019

Auch 2019 wurden mehrere Weiterbildungs-Seminare für persönliche AssistentInnen und KlientInnen abgehalten.

- Ende September in Sarajewo  
Unter dem Titel: "Persönliche Assistenz für Menschen mit motorischen und sensorischen Behinderungen" mit dem Schwerpunkt selbständiges Leben: Philosophie und Kommunikation referierten Amela Velic und Jelena Backovic von Bosnian Doctors for Disabled



- Im Oktober ein Seminar in Banja Luka. Themen waren hier Transfer und Hygienerhaltung von Menschen mit Behinderungen sowie die Einstellung und der Einfluß der Gesellschaft auf Menschen mit Behinderungen



- Ein weiteres Seminar in Ilidza mit der Referentin Morgijana Karic, Psychologin und systematische Familientherapeutin vom Verein für systematische Praxis und Therapie „USPIT“. Wie eine Familie einen „Körper“ darstellt und als solcher funktioniert, ist auch die Beziehung zwischen KlientInnen und persönlichen AssistentInnen ein „Körper“, ein System, das erhalten werden muss und es gelten ähnliche und/oder gleiche Regeln wie in jeder zwischen-menschlichen Beziehung und von Amela Velic, Germanistin, Direktorin von Bosnian Doctors for Disabled und Nutzerin der Dienstleistung der Persönlichen Assistenz seit 12 Jahren.



Die persönliche Erfahrung, die sie den TeilnehmerInnen übermittelt hat, hat den Lernprozess der Ausbildung vervollständigt.



- Weiters fanden auf Initiative von Amela Velic viele Vernetzungstreffen mit anderen Organisationen aus mehreren Städten in BiH statt und gipfelten am 6. April in der Gründungssitzung des Dachvereins for Independent Living. Diese Plattform, der bisher 7 Vereine beigetreten sind, fand bereits großes Echo in den sozialen Medien.

Hoffnungen und Anregungen von Betroffenen werden laufend gepostet und sie erreicht damit eine große Öffentlichkeit. Ziel ist auch hier, die Politik zu einem Umdenken zu bewegen.

- Am 22.10.2019 wurde ein von BDFD organisiertes Peer to Peer Support Treffen organisiert. Diskutierte Themen:
  1. Persönlicher Assistenzdienst / persönliche AssistentInnen, wie man einen Qualitätsservice erhält und eine Qualitätsbeziehung aufrecht erhält
  2. Wie man die psychischen Herausforderungen, die Behinderungen mit sich bringen, bewältigt / wie man die neue Situation und die damit verbundenen Komplikationen akzeptiert, wie man mit der Umwelt kommuniziert.
  3. Intime Partnerschaften sind Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen
  4. Mangel an Vertrauen der Umwelt in Menschen mit Behinderungen.

Das Treffen war sehr intensiv mit Ausbrüchen von starken Emotionen und sogar Tränen, was zeigt, dass Selbsthilfegruppen unverzichtbar sind. Menschen haben einfach das Bedürfnis, ihre Probleme und Erfahrungen mit verständnisvollen Menschen zu teilen. Es besteht definitiv ein Bedarf an Peer to Peer Support-Treffen. Dies soll auch weiterhin angeboten werden.

- Mit der Akademie der bildenden Künste in Sarajewo entstand eine Zusammenarbeit für eine Videokampagne über Menschen mit Behinderungen, die von DoctorsforDisabled unterstützt werden. In kurzen Clips wird die Frage „Was bedeutet Freiheit für Dich“ persönlich beantwortet.

Begonnen wurde im Juni. Jetzt sind die Filme abgedreht (Regie: Irfan Avdic) und der erste Beitrag von und mit Mirza G. läuft seit 4. Dezember 2019 auf facebook und wird dann auch auf einer Pressekonferenz präsentiert

- Um die nachhaltigen Ziele unseres Projektes (eine Graduierung nach dem Vorbild des österreichischen Pflegegeldmodells) zu erreichen, gab es auch 2019 mehrere Versuche und wie in den letzten Jahren freundliche Zustimmung und leere Versprechen.

Es gab ein Treffen im Ministerium für Gesundheit und Sozialpolitik der Republika Srpska mit dem Vertreter des Ministers, Herrn Pavle Paunic. Wie die meisten Politiker in diesem Land hatte er auch kein Gehör für das Thema der Erfassung und Graduierung von Menschen mit Behinderungen in BiH.

Prof. Salzer kontaktierte die Botschafterin von BiH in Wien, Frau Davorka Samardžija. Es folgte ein offizielles Schreiben an das Ministerium für Zivile Angelegenheiten und das Ministerium für Menschenrechte und Flüchtlinge in BiH. Eine Anfrage zur Unterstützung des Graduierungsprojektes zwischen dem Ministerium für Gesundheit und Sozialpolitik der Republika Srpska und Doctors for Disabled wurde positiv beantwortet. Die weiteren Schritte sind noch offen. Von unserer Seite wurde in den letzten Jahren schon sehr viel Vorarbeit geleistet. Die Arbeit wird 2020 weitergehen.